

Bericht über die Tagung der Europäischen Sektion des Internationalen Rates für Vogelschutz vom 15. bis 25. 5. 1989 in Adana, Türkei

VON GOETZ RHEINWALD

Der Eröffnungstag dieser wichtigen Veranstaltung, an der aus der Deutschen Sektion sechs Personen teilnahmen, war einem Symposium über die Bedeutung des Vogelschutzes in der Türkei für Europa gewidmet. Hochrangige Staatsvertreter des Gastlandes waren anwesend.

Nachdem ausländische Wissenschaftler in mehreren Beiträgen die Defizite im türkischen Naturschutz klar herausgearbeitet hatten, wurden diese Vorfälle von den türkischen Vertretern teilweise in scharfer Form zurückgewiesen. Unbestritten muß das Verständnis für den Arten- und Biotopschutz in der Türkei wachsen; die staatlichen Stellen sind auch bereit, Gebiete von besonderer Bedeutung wirksam zu schützen. Diese Entwicklung soll auch von außen gefördert werden, damit das zu erstellende System von Schutzgebieten auf eine breitere räumliche Basis gestellt werden kann.

Important Bird Areas

Die Important Bird Areas waren das wichtigste Thema dieser Tagung der Europäischen Sektion des IRV. Der gedruckte Bericht, der über 2400 Gebiete aus allen Flächenstaaten Europas enthält, lag vor. Die Diskussion über das weitere Vorgehen, insbesondere der politischen Umsetzung, nahm breiten Raum ein, wobei die Übersetzung der Veröffentlichung in die jeweilige Landessprache und die Forderung an die zuständigen Regierungen, die nationalen IBAs wirkungsvoll zu schützen, Schwerpunkte der kommenden Arbeit sein werden.

Dünnschnabel-Brachvogel

Über den Status der Art ist nur wenig bekannt. Offenbar stellt der Dünnschnabel-Brachvogel bei Durchzug und Überwinterung wenig Ansprüche an den Lebensraum. Sein schlechter Status (unmittelbar vor dem Aussterben) rührt offenbar von seiner großen Zähmheit (s. Eskimobrachvogel) her, die sich für die Art zusammen mit ihrem Zugweg über Ungarn, Jugoslawien, Italien, Algerien bis Marokko und zurück besonders verhängnisvoll auswirken. Bei gemeinsamem Vorkommen mit dem scheueren Großen Brachvogel werden stets die Dünnschnabel-Brachvögel geschossen. Nur ein sofort wirksames Jagdverbot aller *Numenius*-Arten in allen Ländern, in denen diese Arten

vorkommen, kann den Dünnschnabel-Brachvogel retten. Die Konzentration auf eine einzige Art bei dieser Tagung hatte zur Folge, daß das wenige Wissen abgehandelt und zusammengetragen wurde und Ansätze für den Schutz des Dünnschnabel-Brachvogels, wenn auch sehr spät, deutlich wurden.

FFH-Richtlinie

Auch die Mitglieder der Europäischen Sektion sind der Ansicht, daß alles zur Durchsetzung der FFH-Richtlinie in der vorliegenden Form getan werden muß. Verbesserungen wären teilweise nötig, erscheinen aber in der derzeitigen Konstellation wenig realistisch. Mehr Öffentlichkeitsarbeit ist notwendig.

Europareservate

Die Europäische Sektion hatte Kriterien entwickelt, nach denen für den internationalen Vogelschutz wichtige Gebiete durch die nationalen Sektionen mit dem Titel »Europareservat« ausgezeichnet werden können. Dieses für den Naturschutz auf qualitativ hohem Standard wirksame Instrument soll in den kommenden Jahren in den europäischen Staaten stärker benutzt werden. Bislang wurde dieser Titel ausschließlich in der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Anschrift des Verfassers:

Dr. GOETZ RHEINWALD

Zoologisches Forschungsinstitut und Museum A. Koenig
Adenauerallee 150-164, D-5300 Bonn 1

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Deutschen Sektion des Internationalen Rates für Vogelschutz \(fortgesetzt als Berichte zum Vogelschutz\)](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Rheinwald Goetz

Artikel/Article: [Bericht über die Tagung der Europäischen Sektion des Internationalen Rates für Vogelschutz vom 15. bis 25. 5. 1989 in Adana , Türkei 5-6](#)